

Hier wird Integration gelebt

Auszeichnung für Germania Bauchem. Der Geschäftsführer Markus Diederer im Gespräch.

KREIS HEINSBERG Beim FC Germania Bauchem tut sich wieder eine Menge. Wir sprachen darüber mit Geschäftsführer Markus Diederer.

Erklären Sie bitte kurz die Aufgabe Ihres Vereins.

Markus Diederer: Unser Verein hat sich in den letzten Jahrzehnten vom reinen Fußballverein zu einem Mehrspartenverein entwickelt, und bietet so vielen Menschen die Möglichkeit, Sport zu treiben. Von den Jüngsten im Kindergartenalter bis zum Seniorensport sind wir inzwischen

sehr gut aufgestellt. Gerade die Kinder und Jugendlichen finden in unserem Verein eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und lernen, sich in eine Gemeinschaft einzufügen.

Was ist das Besondere, vielleicht sogar Einzigartige, an dem Verein?

Markus Diederer: In jedem Verein gibt es viele Mitglieder, die sich ehrenamtlich engagieren. In unserem Verein sind wir sehr froh, auf viele Helfer zurückgreifen zu können, wenn große Events anstehen. So hatten wir beim Public Viewing auf

dem Marktplatz in Geilenkirchen pro Spiel der deutschen Nationalmannschaft bis zu 50 Helfer im Einsatz, aus allen Abteilungen. Das zeigt den großen Zusammenhalt im Verein.

Gemeinsam mit dem Quartier Bauchem haben Sie Impffahrten für Menschen zum Impfzentrum Erkelenz ins Leben gerufen. Wie ist das abgelaufen?

Markus Diederer: Wir sind seit einigen Jahren anerkannte Einsatzstelle für die Ableistung eines freiwilligen sozialen Jahres. Während der Zwangs-Pause für

den Vereinssport durch die Corona-Pandemie haben wir daher nach sinnvollen Betätigungsfeldern für unseren FSJ-ler gesucht. Die Idee, unseren FSJ-ler und unseren Vereins-Bulli für Fahrten zum Impfzentrum anzubieten, war schnell geboren. Durch den guten Kontakt zum Quartierzentrum und zur Franziskusheim gGmbH konnten wir hier dann bei den Fahrten zum Impfzentrum helfen.

Der FC Germania wurde durch den Kreissportbund Heinsberg zum „Stützpunktverein Integration

durch Sport“ ernannt. Was hat es damit auf sich?

Markus Diederer: Seit vielen Jahren wird bei uns der Integrationsgedanke täglich gelebt, zurzeit treiben in unserem Verein Menschen aus über 30 Nationen Sport. Auch in unserem Vereinslogan „Auf dem Platz sind alle gleich – und neben dem Platz auch“ spiegelt sich das wider. Das ist natürlich auch dem Kreissportbund Heinsberg nicht verborgen geblieben, und so wurden wir zum Stützpunktverein Integration durch Sport ernannt.

Fortsetzung Seite 8.



Markus Diederer.

Hier wird Integration gelebt

Fortsetzung von Seite 1. Die Ziele und Planungen von Germania Bauchem.

Dies ermutigt uns, dass wir mit unserer Arbeit in diesem Bereich auf dem richtigen Weg sind.

Der gebürtige Bauchemer Nils Rütten ist nach Stationen u.a. bei Borussia Mönchengladbach zum FC Germania zurückgekehrt. Wie erleben Sie das Engagement dort?

Markus Diederer: Nils ist für unsere Seniorenfußballabteilung natürlich ein absoluter Gewinn, und dass nicht nur durch sein sportliches Können. Auch neben dem Platz ist er eine Bereicherung und er fügt sich perfekt in die Gemeinschaft unserer Seniorenfußballer ein. Gerade unsere jungen Spieler können enorm von seiner Erfahrung profitieren.



Germania Bauchem setzt auf eine intensive Jugendarbeit.

FOTO: GÜNTHER VON FRICKEN

ren. Und er gibt seine Erfahrungen auch gerne weiter. Es vergeht kein Training, wo er sich nicht einen jungen Spieler zur Seite nimmt, um diesem Dinge zu erklären.

Vor welche Herausforderungen hat Sie die Corona-Pandemie gestellt?

Markus Diederer: Wie bei

jedem Verein war der Lockdown für uns eine schwierige Zeit. Nicht nur der Sport hat gefehlt, sondern das gemeinsame Miteinander, das gesellige Zusammensein. Die Herausforderungen waren für die einzelnen Abteilungen auch unterschiedlich. Gerade die Hallensportarten wie Judo oder Showtanz haben ja noch länger aussetzen müssen als beispielsweise die Fußballer. Klar haben viele Trainer versucht, mit online Trainingsangeboten die Zeit zu überbrücken. Aber auf die Dauer ist eben der persönliche Kontakt nicht zu ersetzen. Besonders schade war, dass unsere Rehasportabteilung, die wir zum 1. Januar 2020 gegründet hatten, gerade so

richtig angelaufen war und dann durch die Schließung des Schwimmbades komplett pausieren musste. Alles in allem haben wir die Corona-Pandemie aber bisher recht gut überstanden, in einigen Abteilungen gab es zwar auch einige Abmeldungen, aber z. B. in der Fußballjugendabteilung haben wir nach dem ersten Lockdown im Sommer letzten Jahres einen wahren Boom erlebt.

Inwiefern arbeiten Sie mit anderen Akteuren in der Stadt oder in der Region zusammen?

Markus Diederer: Wir arbeiten mit der Jugendfußballabteilung Kooperationen mit Kindergärten, Grundschulen und dem

Träger des Offenen Ganztages in Geilenkirchen. Aktuell bilden wir mit der DJK Gillrath und dem SV Brachelen Spielgemeinschaften in Altersklassen.

Welche Saisonziele hat der Club?

Markus Diederer: Wir hoffen, dass alle Abteilungen wieder regelmäßig ihren Sport ausüben können, das ist erstmal das wichtigste und die sportlichen Ziele treten erstmal in den Hintergrund.

.....
Möchten auch Sie Ihren Verein in der Heinsberger Zeitung am Sonntag vorstellen? Dann nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf per E-Mail an redaktion-heinsberg@mail.supersonntag.de